

Ein Klima der Fakten, nicht der Furcht

geschrieben von Chris Frey | 29. Februar 2024

[Duggan Flanakin](#)

Der große Präsident der Demokratischen Partei Franklin Roosevelt sagte einmal: „Das Einzige, was wir zu fürchten haben, ist die Furcht selbst“.

Warum also setzen die Klima-Katastrophisten – ebenso wie die Kernkraftgegner – Angst als Haupttaktik ein, um eine unwillige Öffentlichkeit dazu zu bringen, deren groteske Verbote von Erdgas, Erdöl und sogar Kernenergie (von Kohle ganz zu schweigen) zu akzeptieren?

Die Angstmacher benutzten Bilder, um den Menschen Angst zu machen und Eisenhowers Traum von der „friedlichen Nutzung der Kernenergie“ zu zerstören, der nach Three Mile Island und [Tschernobyl](#) bereits gestorben ist. Angst war die Botschaft des [Anti-Atom-Films](#) On the Beach von 1959 und der [„Gänseblümchen-Werbung“](#) von 1964, mit der LBJ die Goldwater-Kampagne beendete.

[In Deutschland diente der Film „Die Wolke“ diesem kranken Ansinnen. A. d. Übers.]

Während die offizielle Zahl der Todesopfer von Tschernobyl auf 54 [erhöht](#) wurde, warben radikale Gruppen wie die [Union of Concerned Scientists](#) (auf deren Website kein einziger angeschlossener Wissenschaftler verzeichnet ist) mit der Behauptung um Geld, dass bis zu 27.000 Menschen an zusätzlichen Krebserkrankungen sterben würden. [Greenpeace](#) ließ sich nicht lumpen und behauptete 2006, dass bereits über 200.000 Menschen an Krebs im Zusammenhang mit Tschernobyl gestorben seien.

Furcht zahlt sich aus. Die UCS, ebenfalls ein führender Befürworter „grüner Energie“, verfügt über ein Jahresbudget von etwa 43 Millionen Dollar, während das von Greenpeace vielleicht zehnmal so hoch ist. Andere Angst erzeugende Gruppen scheffeln kollektiv Milliarden – und stellen damit die Einnahmen von gemeinnützigen Organisationen in den Schatten, die sich für einen ausgewogenen, weit weniger destruktiven Ansatz für die zukünftige Energienutzung einsetzen.

Aber selbst die Angst als Waffe hat ihre Grenzen, wenn die Menschen beginnen, den Nebel zu durchschauen. Der Kaiser war wirklich nackt. Chicken Little war ein bisschen übertrieben. Die Gründerväter überwandern die Angst vor dem Scheitern, um Amerikas Freiheit von einer unterdrückerischen Monarchin zu erlangen.

Vielleicht war es die COVID-Pandemie, die Millionen Menschen auf der ganzen Welt zu der Einsicht gebracht hat, dass es heute weitaus

dringendere Probleme gibt als den „Klimawandel“ (es sei denn, es handelt sich um einen Asteroiden oder eine andere außerirdische Katastrophe oder um eine noch nie dagewesene Serie von Vulkanausbrüchen, die beide weit außerhalb der menschlichen Kontrolle liegen).

Viele Menschen haben sich gegen die COVID-Impfung gewehrt, selbst nachdem ihnen rechtswidrige Vorschriften auferlegt wurden, die Arbeitsplätze und lebenslange Freundschaften (sogar innerhalb von Familien) kosteten.

Die Angst hat dazu geführt, dass wichtige, ja sogar dringende menschliche Belange vernachlässigt und heruntergespielt wurden, und sie hat es den Eliten ermöglicht, die Weltgesellschaft so umzustrukturieren, dass sie ihrem Glauben (oder ihrem Kontrollinstrument) entspricht, dass Kohlendioxid ein Übel ist, das ausgerottet werden muss. Das CO₂-Problem hat sogar den Bereich der Geopolitik durcheinander gebracht und Verbündete zu Feinden gemacht und umgekehrt.

Die Kohlendioxid-Krisenbewegung basiert auf der Lüge, dass Kohlendioxid schlecht für den Planeten ist, obwohl es für das menschliche und pflanzliche Leben absolut notwendig ist. Die Erde hat jedoch weit verbreitete Schwankungen im Kohlendioxidgehalt erlebt, und die Wissenschaft zeigt, dass ein erhöhter atmosphärischer (oder Treibhaus-) Kohlendioxidgehalt die Pflanzenerträge steigert und somit die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung ermöglicht, während der Planet „grün“ bleibt.

Die Medien haben den Massen das Eingeständnis der Globalisten vorenthalten, dass sie die Klimaangst nutzen, um das kapitalistische System anzugreifen. Ihr Ziel ist es, eine einzige, allmächtige Weltregierung zu installieren, die uns vorschreibt, was wir essen, was wir anziehen, wohin wir reisen dürfen, welchen Berufen wir nachgehen dürfen und wie lange wir Sauerstoff verbrauchen dürfen.

Überall in Europa revoltieren die Landwirte gegen kommissarische Diktate, dass sie ihre Herden schlachten oder die Landwirtschaft ganz aufgeben sollen. Die Globalisten wollen die Menschen zwingen, im Labor hergestellte „Lebensmittel“, Würmer, Grillen und Algen zu essen. Nicht ganz so heimlich murmeln sie von einer drastischen Verringerung der Weltbevölkerung, die sie, wie manche glauben, durch tödliche Viren erreichen wollen, erzeugt in Labors auf mehreren Kontinenten.

Der ehemalige Chefkoch des Weißen Hauses, Sam Kass, ist ein Beispiel für eine sehr viel sanftere Verkaufsmethode. Seine clevere Art, die Menschen zum „Klimaschutz“ zu bewegen, besteht darin, Abendessen mit Gerichten zu veranstalten, von denen er behauptet, dass sie bald wegen der „Klimakrise“ (und nicht wegen schlechter Ressourcen-Bewirtschaftung) verschwinden könnten.

Bei seinem „Letzten Abendmahl“ (hmm!) gibt es Lachs, Austern, Schokolade, Kaffee und Wein – alles Gerichte, die seiner Meinung nach

aufgrund des Klimawandels verschwinden „könnten“. Kass, ein politischer Berater des ehemaligen Präsidenten Barack Obama, meint dazu: „Die Realität ist, dass sich das jetzt schon abzeichnet.“

Damit niemand vergisst, dass Weintrauben auf allen Kontinenten (mit Ausnahme der Antarktis) in einer Vielzahl von Klimazonen angebaut werden. Unternehmer haben seit Jahrtausenden Wege gefunden, sich an veränderte Klimabedingungen, Verstädterung und andere Eingriffe anzupassen, die sie zwingen könnten, ihren Standort zu verlagern, um weiterhin Gewinne zu erzielen. Aber natürlich ist der Markt schlecht – Planwirtschaft ist der einzige Weg!

Die Europäer stellen jetzt UN-, EU- und WEF-Vorschriften in Frage, die sie dazu zwingen würden, teure Wärmepumpen, Elektrofahrzeuge und andere Unannehmlichkeiten zu kaufen, während sie sich auf routinemäßige Stromausfälle und Spannungsabfälle infolge der Abschaltung zuverlässiger Energiequellen einstellen müssen. Sie sehen auch, wie die Politik ihrer Führer die Chinesen begünstigt, deren eigene billigere Elektrofahrzeuge (die mit Sklavenarbeit hergestellt werden) die Märkte überschwemmen.

Die weltweite Widerstandsbewegung wächst, sogar in Australien, das während der COVID-Pandemie in Panik geriet, „[Lockdowns](#)“ verfügte und [Verhaftungen](#) vornahm. Mutige Seelen versammelten sich am 6. Februar, um das neue Parlament mit einer nationalen „Rallye gegen rücksichtslose Erneuerbare Energien“ zu begrüßen.

Viele verschiedene, direkt von der Politik der australischen Regierung betroffene regionale Gemeinden forderten, dass das Land wieder ein effizientes, sicheres, zuverlässiges und erschwingliches Stromnetz aufbaut. Diese Politik bedrohe produktive landwirtschaftliche Flächen, die Fischerei und einheimische Lebensräume – schlimmer noch, die Regierung subventioniere „grün gewaschene multinationale Unternehmen“.

Die Organisatoren, angeführt von der National Rational Energy Group, verurteilten die über 1000 neuen „Erneuerbaren“-Projekte in der „Powering Our Nation“-Pipeline der Regierung, von denen fast alle negative Auswirkungen auf Küsten-, Landwirtschafts- oder traditionelle Gemeinden mit kleinen Bevölkerungszahlen haben werden. In vielen Fällen wird diesen Bürgern das Recht auf gerichtliche Überprüfung oder Berufung verweigert.

Und welche Forderungen stellen sie? Erstens eine Untersuchung durch den Senat, um den technischen Wahrheitsgehalt sowie die übermäßigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Kosten dieser „erneuerbaren“ Projekte und die eskalierenden Risiken für das nationale Interesse und die Sicherheit zu prüfen. Die Koalition forderte auch die sofortige Aussetzung aller Projekte im Bereich der „erneuerbaren Energien“, bis die Untersuchung des Senats ihre Ergebnisse vorgelegt hat.

Stellen Sie sich eine solche Untersuchung über die Risiken für die nationale Sicherheit vor, die entstehen, wenn man den Chinesen erlaubt,

den Weltmarkt für Autos zu dominieren, weil sie den Markt für Lithiumbatterien fast vollständig kontrollieren.

Stellen Sie sich eine Untersuchung über die realen Auswirkungen der globalistischen Forderungen nach der Vernichtung von Viehbeständen, der Auslöschung von Ackerland und dem Zwang zum Kauf von Wärmepumpen vor.

Stellen Sie sich eine Untersuchung der wahrscheinlichen Stromkosten vor, die sich aus den Vorschriften für Elektrofahrzeuge und dem Verbot von Erdgas, Kohle und Kernkraft ergeben.

Apropos Kernkraft: Die Koalition forderte auch, dass Australien sein 25 Jahre altes **Verbot** der Kernenergie aufhebt. Es wurde im Jahre 1999 im Rahmen eines Abkommens verhängt, das zum australischen Gesetz zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt führte, das erneuerbare Energien fördert.

Die Wiederbelebung der Kernkraft als bevorzugte Option ist zum Teil auf die 13 Milliarden Dollar zurückzuführen, die für den Bau von 10.000 Kilometern Stromleitungen benötigt werden, um die zahlreichen Projekte für erneuerbare Energien miteinander zu verbinden – was in den ländlichen Gebieten Australiens verheerende Folgen haben wird. Der Bau moderner Kernkraftwerke an den Standorten bestehender Kohlekraftwerke würde überhaupt keine neuen Übertragungsleitungen erfordern.

Könnte die weltweite Revolte gegen die selbstgefälligen Globalisten, die sich auf Angst verlassen, um die Nationen zur Annahme der absurden „Klimakatastrophen“-Agenda zu zwingen, von den standhaften Australiern ausgehen?

Ist es nicht an der Zeit, dass die Menschen auf der ganzen Welt verlangen, dass die ernsthaften Fragen zu den realen Kosten der Durchsetzung der „erneuerbaren Energien“ vollständig beantwortet werden?

Link: <https://www.cfact.org/2024/02/19/a-climate-of-facts-not-fear/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE